Wohnhaus

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/195539130014/

ID: 195539130014 **Datum:** 05.08.2013 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Zartenerstraße
Hausnummer:	5
Postleitzahl:	79098
Stadt-Teilort:	Freiburg
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Freiburg im Breisgau (Stadtkreis)
Gemeinde:	Freiburg im Breisgau
Wohnplatz:	Ebnet
Wohnplatzschlüssel:	8311000006
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

In Anlehnung an die saftfrische Verzimmerung der Bauhölzer ist der Aufrichtvorgang spätestens im Verlaufe des Jahres 1656(d) anzusetzen.

1. Bauphase: (1655 - 1656)	Nach den von ihm ermittelten Fälldaten wurden die für den Bau des Daches benötigten Hölzer im Winter 1655/56(d) gefällt.

	In Anlehnung an die saftfrische Verzimmerung der Bauhölzer ist der Aufrichtvorgang spätestens im Verlaufe des Jahres 1656(d) anzusetzen.
Betroffene Gebäudeteile:	• Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	*keine Angaben*
Lagedetail:	*keine Angaben*
Bauwerkstyp:	*keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	*keine Angaben*
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	Das tragende Gerüst des untersuchten Dachwerkes bilden drei Querbünde (siehe Grundriss Dach). Sie tragen zusätzlich zur Firstpfette (jeweils unter den Dachflächen) eine mittige und eine untere Pfette. Auf den Pfetten liegen die in den Dachschrägen verlaufenden Rofen als Träger der ursprünglichen Dachhaut (wohl ehemals Stroh). Die genaue Untersuchung der Pfetten ergab, dass sie entsprechend ihrer konstruktiven Aufgabe die gesamte ursprüngliche Dachlänge ohne Unterbrechung durchlaufen. Dies gilt insbesonders auch für den Dachbereich über dem Haus Nr.7, wo in Abstimmung mit den Pfettenenden schon immer ein Walm ausgeführt war, während die Situation zum Nachbarhaus Nr.3 im angetroffenen Zustand nicht mehr zweifelsfrei klärbar ist. Das über dem Hausteil 5 und 7 vorhandene Dachwerk bildet eine bauliche Einheit welche um das Jahr 1656(d) abgezimmert und aufgerichtet wurde.